

# Gehörlose Sozialpädagoginnen

Autor(en): **Böhm, Matthys**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **92 (1998)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924491>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

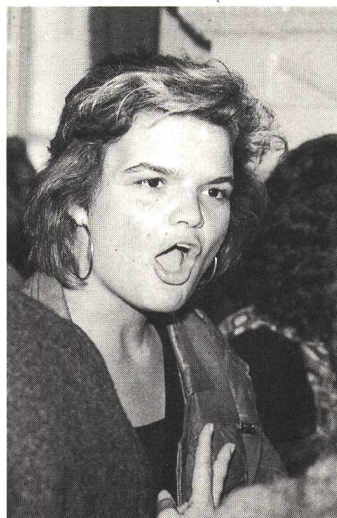
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Herzliche Gratulation zur Diplomierung

# Gehörlose Sozialpädagoginnen



Grund zum Feiern für Tina Aeschbach, Marzia Brunner und Sabine Bino (v.l.n.r.)

Matthys Böhm, Geschäftsführer SVG

**Der 3. April 1998 war wahrlich ein festlicher Anlass! Drei gehörlose Frauen - Tina Aeschbach, Marzia Brunner und Sabine Bino konnten nach erfolgreich abgeschlossener 3 1/2-jähriger Ausbildung an der HSL (Höhere Fachschule für Sozialpädagogik Luzern) ihr Diplom als frischgebackene Sozialpädagoginnen entgegennehmen.**

Auf der Stirn der an diesem Tag sehr glücklich strahlenden Gesichter ist im Verlauf der anspruchsvollen Ausbildung auch viel Schweiß gestanden. Die Ausbildung glich, wie Bruno Bachmann, Direktor der Sonderschulen Hohenrain, in seiner Festrede festhielt, einer anstrengenden Gipfelbesteigung. In gewissem Sinne glich diese Besteigung auch einer Erstbesteigung, denn die drei Diplomandinnen sind die ersten Gehörlosen, welche diese Ausbildung in Angriff genommen und erfolgreich abgeschlossen haben; ein Meilenstein in der Geschichte der Ausbildung von Hörbehinderten. Und wie dies

bei einer Erstbesteigung nötig ist, musste dem Weg und den erforderlichen Hilfsmitteln ganz besondere Beachtung geschenkt werden. Der Schritt ins Unbekannte war für alle Beteiligten eine Herausforderung - für die Studierenden selbst, die Schulleitung und die Dozenten der HSL, die Praxisanleiterinnen und -leiter sowie die vom SVG vermittelten Tutorinnen (Studienbegleiterinnen) und DolmetscherInnen.

Wie so oft, waren auch hier Dienstleistungen, die im Hintergrund geleistet wurden, ein Garant zum Erfolg. So sind sich alle darüber einig, dass eine solche Ausbildung für Gehörlose ohne die intensive Begleitung durch die Tutorinnen nicht möglich gewesen wäre. Sie waren stets da, wenn Fragen auftauchten, vertieften die theoretischen Inhalte, erklärten Unbekanntes, machten aufmerksam und munterten auf, wenn es einmal harzte.

Und wenn es gelang, fast überall, wo nötig, DolmetscherInnen einzusetzen, ist dies das Verdienst der Dolmetschervermittlerinnen. Wertvoll war für alle Beteiligten auch der zweimal pro Jahr durchgeführte Gedankenaustausch. Dort

konnten gehörlosenspezifische Anliegen eingebracht, diskutiert und Lösungen gesucht werden.

Die Erfahrungen an der HSL mit gehörlosen Studierenden waren so positiv, dass diese Ausbildungsstätte ihre Türen auch in Zukunft für Gehörlose offen hält. Hoffen wir, dass auch die IV ihren Teil dazu beiträgt, dass die Ausgaben für die behinderungsbedingten Mehrkosten künftig ganz selbstverständlich übernommen werden.

Den nächsten Ausbildungsgang ab Herbst 1998 (neu 4 Jahre) nehmen zwei gehörlose Männer in Angriff. Derzeit bereiten sie sich mit Hilfe der Tutorin intensiv darauf vor. Drücken wir ihnen die Daumen, dass sie dereinst ebenfalls mit strahlenden Gesichtern das Diplom als Sozialpädagogen entgegennehmen können. Tina Aeschbach, Marzia Brunner und Sabine Bino wünscht der SVG von Herzen alles Gute für ihren beruflichen und privaten Weg. Sie haben in gewisser Weise ein Signal gesetzt. Hoffen wir, dass sie auch in den einschlägigen Institutionen im Gehörlosenwesen Gehör und Anerkennung finden werden.